
Antrag SPD-Fraktion - Überprüfung der Lebenssituation der Menschen im Rampenweg
6/8/10 in Rheingönheim

KSD 20123605

ANTRAG

Nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Beirates für Migration und
Integration vom 23.02.2012:

Der Hauptausschuss möge dem Stadtrat empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Es wird eine Überprüfung und Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in
Rampenweg 6/8/10 in Rheingönheim durchgeführt.



Fraktion im
Beirat für Migration und Integration
der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Ludwigshafen, den 16.01.2012
SPD-Fraktion im Beirat für Migration und Integration
Herr Baris Yilmaz ✉ Prinzenstraße 28 ✉ 67065 Ludwigshafen

Beirat für Migration und Integration
Vorsitzende Frau Hayat Erten
Stadthaus Nord
Europaplatz 1

67063 Ludwigshafen

**Antrag der SPD-Fraktion im Beirat für Migration und Integration für die Sitzung am
23.02.12**

Sehr geehrte Frau Erten,

die SPD Fraktion im Beirat für Migration und Integration stellt für die o.g. Sitzung folgenden
Antrag:

Der Beirat für Migration und Integration möge beschließen:

Antrag an die Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen Frau Dr. Lohse zur
Herbeiführung eines Beschlusses im Stadtrat:

Antrag:

**Überprüfung und Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in Rampenweg
6/8/10 in Rheingönheim.**

Begründung:

Nach Begehung der Örtlichkeiten mit der Bürgerinitiative „Respekt Menschen“ sind wir
ebenfalls der Meinung dass die Situation der Menschen im Rampenweg einer Verbesserung
bedarf, aus folgenden Gründen.

- Die Erreichbarkeit des Grundstückes zu Fuß ist nur mit einem großen Umweg
möglich.
- Das gesamte Gelände ist eingezäunt und könnte durch die rückwärtige Öffnung des
dortigen Zaunes und bei Einsatz einer Treppe die Überführung erreichbar gemacht
werden zur nahegelegenen Siedlung, in der sich auch die Schule befindet.
- Bei den derzeitigen Verhältnissen sind Rattenbefall auf der Außenanlage Tag und
Nacht auf dem Grundstück die Regel.
- In den Wohnbereichen der Häuser sind die gemeinsam genutzten
Sanitäreinrichtungen für so viele Menschen aus hygienischen Gründen untragbar.

SPD-Fraktion im Beirat für Migration und Integration der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Baris Yilmaz, Vorsitzender Tel.: (06 21) 5 88 97 80

Mobil:

Prinzenstraße 28

Fax:

67065 Ludwigshafen



Zum Beispiel: Schimmelbefall in WC und Duschebereich. Zu geringe Stückzahlen an Sanitäranlagen für zu viele Menschen pro Etage.

- Im Küchenbereich verschimmelte von Feuchtigkeit aufgequollene Möbel. Die vorhandenen Kochgelegenheiten der Küchen bestehen nur aus einzelnen Kochplatten es gibt keine Koch/Back Möglichkeiten in Form von normalen Koch/Backherden. Auch größere Familien müssen mit zwei Kochplatten für ihre Mahlzeiten klar kommen. Es gibt nur ein Becken zum spülen des Geschirrs, gleichgültig wie viele Personen auf der Etage leben.
- In den Zimmern müssen alle Küchenutensilien sowie Nahrungsmittel, Abfall, Bekleidung usw. aufbewahrt werden. Um Platz zu gewinnen werden tagsüber die Schlafmatratzen in den Fluren gestapelt.
- Der Fluchtweg in den Fluren ist behindert durch die Lagerung von Mobiliar, Teppich und Koffer mit Bekleidung.
- Rattenbefall auch auf den Wohnetagen der Menschen.
- Dunkelheit in den Fluren bedingt durch die räumliche Länge, keine ausreichende Tageslichtbeleuchtung. Die Lichtschalter lassen sich nur bei absoluter Dunkelheit in der Nacht bedienen.
- Die Belegung der Zimmer ist wie folgt 6 Männer auf 30 qm-Zimmer, 2 davon auf Matratzen am Boden. Ehepaare mit mehreren Kindern auf 30 qm. Dies bedeutet eine komplette Überbelegung der Räume. Von der Quadratmeterzahl her sind diese Räume in Deutschland allenfalls Singleapartments.

Mit freundlichen Grüßen

Baris Yilmaz
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion im Beirat für Migration und Integration der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Baris Yilmaz, Vorsitzender

Tel.: (06 21) 5 88 97 80

Mobil:

Fax:

Prinzenstraße 28

67065 Ludwigshafen